

CDU Ennepe-Ruhr • Bochumer Str. 15 • 45549 Sprockhövel

An den
Bezirksgeschäftsführer der CDU Ruhr
Herrn Thomas Frank

- per E-Mail -

Sprockhövel, 03.12.2025

Stellungnahme der CDU Ennepe-Ruhr zur geplanten Wahlkreisreform der Wahlkreiskommission für die 21. Wahlperiode des Deutschen Bundestages

1. Situation vor Ort

Der Ennepe-Ruhr-Kreis hat aktuell eine deutsche Wohnbevölkerung von ca. 274.289, ein idealer Wahlkreis sollte im Durchschnitt eine deutsche Wohnbevölkerung von 238.000 umfassen. Denkbar wäre somit, gerade in Anbetracht des zu erwartenden demografischen Wandels, ein den gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis umfassender Wahlkreis, der momentan mehr als die vorgesehenen 10 % Abweichung in der Wahlkreisgröße hätte, aber noch eine tolerierbare Abweichung, welche in Zukunft sicherlich kleiner würde. Dieser neue Zuschnitt wäre somit die Grundforderung der CDU-Ennepe-Ruhr und ihrer neun Stadtverbände. Statt zwei Wahlkreise auf dem Gebiet des Kreises (momentan Wahlkreis 137 – Hagen - Ennepe-Ruhr-Kreis I und 138 – Ennepe-Ruhr-Kreis II) würde es nur noch einen Wahlkreis geben. Diese Forderung wurde bereits auch zur Reform der Wahlkreise der 20. Wahlperiode des Deutschen Bundestages gestellt. Im Zuge einer geringeren Abweichung hat der CDU-Kreisvorstand auch das von der Wahlkreiskommission zur 21. Wahlperiode des Deutschen Bundestages diskutiert.

2. Historie

Lange hatte der gesamte Ennepe-Ruhr-Kreis einen geschlossenen, eigenen Wahlkreis. Die Stadt Witten gehörte als damals selbstständige Stadt noch zum Wahlkreis Bochum.

Fortsetzung auf Seite 2

Dies blieb auch nach der Eingemeindung von Witten in den Ennepe-Ruhr-Kreis so. Eine Neuordnung 2002 führte zu der neuen Situation, dass Witten, Hattingen, Wetter, Sprockhövel und Herdecke einen gemeinsamen Wahlkreis bildeten und Breckerfeld, Gevelsberg, Ennepetal und Schwelm dem Hagener Wahlkreis zugeschlagen wurden. Dies fand nicht die Zustimmung der CDU Ennepe-Ruhr. Bereits 2016 regten der damalige Kreisvorsitzende Dr. Ralf Brauksiepe MdB und der Schwelmer CDU-Stadtverbandsvorsitzende Matthias Kampschulte an, Schwelm dem Wahlkreis mit den Städten Witten, Hattingen, Wetter, Sprockhövel und Herdecke zuzuschlagen. Dies wurde leider nicht realisiert.

Zur letzten Reform wurde, wie eingangs bereits erwähnt, seitens der CDU Ennepe-Ruhr beantragt, einen Wahlkreis im gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis zu schaffen, der zu einer geringeren Abweichung von der Idealzahl der Deutschen Wohnbevölkerung, als ursprünglich von der Wahlkreiskommission durch einen anderen Vorschlag vorgesehen, geführt hätte, und zugleich auch natürlich eine Überschneidung mit zwei Nachbarstädten sowie der damit einhergehenden Verletzung der zugrunde liegenden Grundsätze bei der Neueinteilung vermieden hätte.

3. Aktueller Vorschlag

Der gegenwärtig diskutierte Vorschlag der Wahlkreiskommission sieht vor, Schwelm dem Wahlkreis mit den Städten Witten, Hattingen, Wetter, Sprockhövel und Herdecke zuzuschlagen. Somit realisiert er eine frühe Forderung der CDU-Ennepe-Ruhr aus dem Jahr 2016 und damit eine Alternative zur Bildung eines einzigen Wahlkreises im Ennepe-Ruhr-Kreis mit dem Vorteil einer geringeren Abweichung der Wahlkreisgröße.

4. Fazit

Die Absicht, Schwelm dem Wahlkreis mit den Städten Witten, Hattingen, Wetter, Sprockhövel und Herdecke zuzuschlagen wird seitens der CDU-Ennepe-Ruhr begrüßt. Jedoch weist auch dann der Wahlkreis 138 noch eine Abweichung von -9,5% auf. Daher ist aus Sicht der CDU Ennepe-Ruhr mindestens noch die Stadt Ennepetal dem Wahlkreis 138 zuzuschlagen, was den Wahlkreis 137 in seiner Existenz nicht gefährden würde. Die Idealvorstellung der CDU Ennepe-Ruhr wäre nach wie vor ein das gesamte Kreisgebiet umfassender Wahlkreis, dessen Abweichung in der Größe sich in Zukunft verringern würde.

Der CDU-Kreisvorstand hat diese Stellungnahme in der heutigen Sitzung einstimmig zur Übersendung verabschiedet.



Ulrich Oberste-Padtberg
Kreisvorsitzender